

OLAP feiert 50-jähriges Jubiläum

„Vorläufermodell der Tripartite“

Tom Wenandy

Am 25. November vergangenen Jahres wurde das OLAP („Office luxembourgeois pour l'accroissement de la productivité asbl.“) 50 Jahre alt. Offiziell wurde das Jubiläum gestern begangen. Das Tageblatt unterhielt sich in diesem Zusammenhang mit dem Präsidenten der OLAP, Paul Emering.

Die luxemburgische Zentrale zur Steigerung der Produktivität, kurz OLAP („Office luxembourgeois pour l'accroissement de la productivité asbl.“), wurde offiziell am 25. November 1957 gegründet, um im darauf folgenden Jahr seinen Betrieb aufzunehmen.

„Kurz nach dem 2. Weltkrieg kam mit den Geldern aus dem Marshallplan in Europa die Idee der Gewinnorientierung auf. Ziel war es eine starke europäische Wirtschaft entsprechend dem amerikanischen Vorbild aufzubauen. In den 50er Jahren entstanden überall in Europa nationale Produktivitätszentren, darunter das OLAP“, beschreibt Präsident Paul Emering das damalige allgemeine wirtschaftliche Umfeld. Hauptmotivation für die Schaffung des OLAP war im Kontext einer aufstrebenden Ökonomie der steigende Bedarf an beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. „Das erklärte Ziel war die Produktivität der Unternehmen durch eine Ef-

fizienzsteigerung bei den Arbeitnehmern zu erhöhen“, so Emering.

Die Initiative um den Produktivitätsgedanken in Luxemburg aufzugreifen ging schließlich von der Stahlindustrie aus, so Emering weiter. Auf einer partnerschaftlichen Basis zwischen Patronat und Arbeitnehmervertretern wurde so das OLAP als gemeinnütziger paritätischer Verband gegründet. „Die OLAP war quasi das Vorläufermodell für die Tripartite, das Luxemburger Modell“, so Emering.

„Mit seinem umfangreichen Angebot an Konferenzen, Diskussionsrunden, Seminaren und Fortbildungen für u.a. Gewerkschafter spielt das neutrale OLAP seit seiner Gründung neben der unternehmerischen auch eine

wichtige gesellschaftliche Rolle“, erklärt der OLAP-Präsident.

Graduell und parallel zur wirtschaftlichen Evolution hat sich das OLAP in den folgenden Jahren und Jahrzehnten denn aber auch weiterentwickelt. Heute liegt die Hauptaufgabe des OLAP überwiegend im Bereich des „Life Long Learning“.

Finanziell unterstützt wird das OLAP seit seiner Gründung vom Luxemburger Staat. Seit 2005 arbeitet das OLAP in Sachen beruflicher Weiterbildung eng mit dem IFCC („Institut de formation de la chambre de commerce“) sowie der Handwerkskammer zusammen. Die drei Organisationen bieten zusammen fast 300 Fortbildungen in den verschiedensten Bereichen an.

Das OLAP heute

Informieren, ausbilden, beraten

Information, Aus- und Weiterbildung, Beratung: Mit diesen Begriffen lassen sich die heutigen Aufgaben und Aktivitäten des OLAP am besten zusammen fassen, wobei der Schwerpunkt auf der beruflichen Weiterbildung liegt. In diesem Sinne passt das luxemburgische Amt zur Produktivitätssteigerung – im permanenten Dialog mit den Unternehmen und Behörden – sein Angebot ständig den Bedürfnissen der Luxemburg Wirtschaft an.

Fortbildungen organisiert das OLAP u.a. in folgenden Bereichen:

- Betriebswirtschaft
- Finanz- und Steuerwesen
- Betriebssicherheit und Umwelt
- Qualitätssicherung und -verbesserung
- Informations- und Kommunikationstechnologien

-> www.olap.lu